

Spenden?¹

(Menschen mit zu geringen Einkommen brauchen sich nicht angesprochen fühlen)

Herwig Duschek, 6. 12. 2012

www.gralsmacht.com

1064. Artikel zu den Zeitereignissen

Rauch in der „Behinderten“- Werkstatt in Titisee-Neustadt (6)

(Ich schließe an Artikel 1063 an.)

"Ich bin seit 30 Jahren bei der Polizei, aber so etwas habe ich noch nicht erlebt", sagte ein Sprecher der Polizeidirektion Freiburg. Die Helfer waren mit schwerem Atemschutzgerät in das Gebäude vorgedrungen, um die Bewusstlosen ins Freie zu bringen. Einige wurden noch beim Herausragen beatmet, berichtet eine Augenzeugin. "Aber dann mussten die Retter draußen feststellen, dass die Menschen bereits tot waren." ...



(Von außen sieht man der Behindertenwerkstatt kaum an, dass hier am Tag zuvor (26.11.2012) ein Brand wütete, der sich sehr schnell ausbreitete² ...)

Viele Fragen bleiben zum jetzigen Zeitpunkt offen: War der Umgang mit offenem Feuer in der Einrichtung erlaubt? "Nein, das kann ich mir nicht vorstellen", sagt Rainer Gantert, "bei uns wird schon das Aufstellen von Kerzenlicht restriktiv gehandhabt." Ob die Türen offen oder geschlossen gehalten wurden, war dem Stellvertretenden Vorstand nicht bekannt. War es die Regel, dass sich eine Betreuerin um 13 Personen gekümmert hat? "Mir ist der exakte Betreuungsschlüssel in der Einrichtung nicht bekannt. Aber er orientiert sich an der Art der Förderung und den Anforderungen der Produktion", sagt Gantert.³

¹ GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

²<http://www.swr.de/nachrichten/bw//id=1622/cat=1/pic=8/nid=1622/did=10641898/pv=gallery/vbndf5/index.html>

³<http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/brand-in-behindertenwerkstatt-tragoedie-in-titisee-neustadt-a-869424.html>

Wie mir berichtet wurde, fand eine Woche vor der Katastrophe eine Feuerwehrrübung in eben dieser Caritas-Einrichtung St. Georg statt⁴.

Am Montag, um 13.58 Uhr war die Freiwillige Feuerwehr Titisee-Neustadt durch die Brandmeldeanlage der Einrichtung alarmiert worden. Sechs Minuten später war das erste Einsatzfahrzeug vor Ort und sofort gingen die Männer mit Atemschutzgeräten in das erste Stockwerk, um Personen aus dem Gebäude zu holen. "Wir kennen die Lokalität sehr genau", sagte Feuerwehrkommandant Gotthard Benitz, "wir machen hier oft Übungen (s.o.)"⁵.



(Nach den Worten eines Polizeisprechers kam es in der Werkstatt zu einer oder sogar mehreren Explosionen⁶.)

Wolfgang Schäfer-Mai, Geschäftsführer des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in Freiburg, wies darauf hin, das schon zwei, drei kräftige Atemzüge genüigten, um eine Rauchgasvergiftung zu erleiden und bewusstlos zu werden. Somit seien weniger die Flammen als vielmehr das hochgiftige Rauchgas den 13 Behinderten und einer Betreuerin zum Verhängnis geworden.

Solange die vielen offenen Fragen⁷ nicht ausreichend beantwortet werden, muß bei dem Tod von 14 Menschen in der Caritas-„Behinderten“-Werkstatt (Titisee-Neustadt) am 26. 11. 2012 von einem okkulten Verbrechen ausgegangen werden. Selbstverständlich sind Antworten von offizieller Seite (vgl. „Love-Parade-Duisburg“⁸ oder „Amoklauf-Winnenden“⁹) auch nicht zu erwarten.

Die 14 Menschen starben (– so steht es überall –) an einer Rauchgasvergiftung. Man sieht den Rauch nur aus dem betreffenden Werkstatttraum (2. Etage, südwestl. Bereich, Gruppe *Gernus*¹⁰) herausqualmen¹¹. In dieser Werkstattgruppe wurden ... *Aufträge für kleine*

⁴ Die Info stammt aus einer Freiburger Radio-Nachrichtensendung

⁵ <http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2012-11/schwarzwald-brand-werkstatt> (27. 11. 2012)

⁶ <http://www.n-tv.de/mediathek/bilderserien/Die-Katastrophe-von-Titisee-Neustadt-article9613716.html>

⁷ Siehe Artikel 1063 (Zusammenfassung)

⁸ Siehe Artikel 340-355 und 371/372

⁹ Siehe Artikel 1-12, 14, 18, 22, 24, 26-28, 32, 33, 35-37, 39-44, 46, 53, 55, 77, 108-110

¹⁰ Siehe Artikel 1063 (S. 3)

Kunststoffteile, Bauteile für Messgeräte sowie Gurte für Tragetaschen (erledigt). Nichts mit Holz¹².

Es ist anzunehmen, daß (u.a.) der Katalyt-Gasofen, der die Rolle des „Sündenbockes“ zu spielen hat¹³, ein reines Ablenkungsmanöver ist. Die starke Rauchentwicklung dürfte von versteckten „Rauchbomben“ herrühren, die am 26. 11. 2012 kurz vor 14 Uhr gezündet wurden. Der oder die „Insider“ sorgten auch dafür, daß die Fenster verschlossen waren und nicht geöffnet werden konnten – ebenso die Türen.

Nach kurzer Zeit – wahrscheinlich hatten die Eingeschlossenen noch versucht, die Fensterscheiben einzuschlagen¹⁴ – waren sie bewußtlos (s.o.). Dann wurden Türen und Fenster von den „Insidern“ wieder geöffnet – die Bewußtlosen starben bald darauf an einer Rauchgasvergiftung (vgl.o.).



(Seit geraumer Zeit brennt es in „Behinderten“-Werkstätten – bis zum 26. 12. 2012 ohne Tote und Verletzte. Am 5. 9. 2012 in Syke, südlich von Bremen: Um kurz vor sechs Uhr am Mittwoch löste die Brandmeldeanlage der Einrichtung Alarm aus. Ein Mitarbeiter entdeckte Flammen in der Tischlerei. Die Feuerwehr rückte mit einem Großaufgebot an. Rund 100 Feuerwehrleute waren im Einsatz. Sie konnten den Brand rasch unter Kontrolle bringen¹⁵.)

Die Jalousien in der 2. Etage wurden offensichtlich vorab geschlossen¹⁶, damit niemand von der Straßenseite her (beim Feuersalarm) in diesen Werkstattbereich hineinschauen und ggf. die Rauchentwicklung¹⁷ bzw. das Verhalten der Menschen innerhalb des Werkstatttraumes dokumentieren konnte (s.u.).

¹¹ Siehe Artikel 1059 (S. 3/4) und 1060 (S. 3)

Alle Todesopfer befanden sich den Ermittlern zufolge in dem Werkstatttraum, in dem der Gasofen und eine Gasflasche standen. http://www.focus.de/panorama/welt/nach-brandkatastrophe-in-behindertenwerkstatt-ganztitisee-neustadt-steht-unter-schock-aid_869767.html

¹² Siehe Artikel 1063 (S. 1)

¹³ Siehe Artikel 1061 (S. 1)

¹⁴ Siehe Artikel 1060 (S. 3/4) und 1063 (S. 2)

¹⁵ http://www.radiobremen.de/nachrichten/kurz_notiert/kunofeuersyke100.html
<http://www.youtube.com/watch?v=XHzrljo4OR8>

¹⁶ Arbeit der „Insider“ (wahrscheinlich mit dem Vorwand, daß diese defekt seien)

¹⁷ Die „Rauchbomben“ dürften in diesem Werkstattbereich hinter den Jalousien platziert worden sein.



(Es kann sogar sein, daß die Bäume oder Sträucher, die den Blick von dem Weg in die Werkstatt versperren, nicht mehr vorhanden sind. Von der Straße kann man fast direkt hineinschauen [vgl. Bilder in Artikel 1059, S. 1/3; 1060, S. 3])

„Insider“ von Polizei, Feuerwehr, Staatsanwaltschaft, Sachverständigen (usw.) verkünden – wie auch bei den vielen anderen okkulten Verbrechen¹⁸ – die vorbereitete und verlogene „offizielle Version“.

... Und im Juni 2011 brannte es in den Nordeifelwerkstätten in Ülpnich.¹⁹

Erstellt 03.06.2011

Schwerstarbeit für die Feuerwehr: Aus bisher ungeklärter Ursache brannte eine Lagerhalle der Nordeifelwerkstätten für Behinderte. Das Feuer griff auf weitere Gebäudeteile über. Mehrere Hallen wurden komplett zerstört. Schaden: In Millionenhöhe.



¹⁸ Siehe in: <http://www.gralsmacht.com/wp-content/uploads/2011/10/themen-artikel.pdf> und <http://www.gralsmacht.com/wp-content/uploads/2012/10/artikel-zeitereignisse-inhalt.pdf>

¹⁹ <http://www.rundschau-online.de/euskirchen/nordeifelwerkstaetten-grossbrand-in-uelpnich,15185862,15310474.html>

Ein okkultes Verbrechen hat verschiedene „Schichten“. Neben der Traumatisierung der Betroffenen und der Umgebung können die herausgeschockten, ermordeten Seelen auch nach dem Tode – zumindest eine Zeit – „behandelt“ werden²⁰.

Titisee-Neustadt

Dank an Einsatzkräfte und Worte für Hinterbliebene

Fünf Tage nach der Brandkatastrophe in Titisee-Neustadt haben etwa 1.000 Menschen bei einem Trauer-Gottesdienst der 14 Toten gedacht. Freiburgs Erzbischof Robert Zollitsch und Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) dankten den Einsatzkräften.

(Überall – wie hier²¹ – sind „Hinweise“ mittels der Zahlensymbolik zu finden: Qs²² von 5 = 5, von 1000 = 1, von 14 = 5. Zählt man diese zusammen, ergibt es – mal wieder – die 11.)

Nach Stand der Dinge – siehe Artikel 1062 (S. 2/3) und Fragen 3, 22, 23 – könnten mit dem Fall „Caritas-Werkstatt in Titisee-Neustadt“ auch ganz handfeste irdische Interessen verbunden sein: die Ausrüstung ... sozialer Einrichtungen innerhalb der nächsten vier Jahre mit Sprinkleranlagen²³ – ein riesiges Geschäft!²⁴



(Bild aus der *Stuttgarter Zeitung* vom 3. 12. 2012²⁵)

*Mit bundesweit rund 25 000 Einrichtungen und Diensten sowie etwa 560 000 hauptamtlichen Mitarbeitern ist die Caritas der größte Wohlfahrtsverband Deutschlands*²⁶.

(Ende dieser Artikelserie. Ich fahre mit dem Thema *Krieg in Gaza? – Geschichte des palästinensischen und israelitischen Volkes* fort.)

²⁰ Siehe Artikel 13 (S. 1)

²¹ <http://www.swr.de/nachrichten/bw/-/id=1622/vv=teaser-12/nid=1622/did=10660814/1uxt15p/index.html>

²² Quersumme

²³ Siehe Artikel 1062 (S. 3)

²⁴ Es spricht vieles dafür, daß die Brände in Ülpenich und Syke (s.o.) zur „Vorbereitung“ dienen.

²⁵ <http://www.stuttgarter-zeitung.de/gallery.titisee-neustadt-bewegende-trauerfeier-fuer-tote-des-feuerdramas-im-schwarzwald-param~17~16~0~38~false.8854b11c-f087-41dc-8a8d-9548fb162662.html>

²⁶ <http://www.abendblatt.de/vermishtes/article111535099/Polizei-bestaetigt-Opfer-sind-13-Behinderte-und-Betreuerin.html>